

Nehmt euch ein Exempel d'ran!

Der Magistrat der Stadt Augsburg hat heute um 2 Uhr Nachmittags nach 3stündiger Debatte folgende Adresse an den König zu erlassen beschlossen:

Allerdurchlauchtigster ꝛc. ꝛc.

Ein Jahr ist bald umflossen, seit Deutschlands Völker im Vereine mit ihren Fürsten aus freier Wahl hervorgegangene Abgeordnete nach Frankfurt sandten, um des Vaterlandes politische Zerrissenheit für alle Zeiten aufzuheben, seine Einigung zu dem mächtigsten und glücklichsten Staate zu bewirken. Die Ergebnisse ihres Wirkens liegen vor unsern Augen.

Die Völker haben durch ihre gesetzlichen Vertreter ihren Willen kund gethan, Aufgabe des Fürsten ist es, denselben nicht zu verkennen, in dessen richtiger Würdigung schnell und aufrichtig des Volkes dargebotene Hand zum künftigen gemeinsamen segensreichen Wirken zu ergreifen.

Neu ist die Aufgabe, ungewohnt in der Lösung haben die Vertreter des Volkes selbst geschwankt und ein Gegensatz der Meinungen gab sich unter ihnen kund, daß das Urtheil selbst den Völkern um so schwerer wird, als die Feinde der Freiheit auf allen Seiten sich bemühen, der wahren Freiheit jeden Fuß breit Boden von links und von rechts her abzuräumen. Die in solcher Zeit von der deutschen Nationalversammlung gefaßten Beschlüsse können die Wehen ihrer Geburt nicht verläugnen.

In dieser schweren Zeit sollen Deutschlands Fürsten nun sich entscheiden, sie sollen das Wahre aus seinen vielfach entstellenden Verhüllungen heraus erkennen, sie sollen sich, größer als ihre Umgebungen, frei von jeder Parteilansicht auf den Höhepunkt deutscher Patrioten erschwingen. Dieses Vertrauen haben Deutschlands Völker zu ihren Fürsten, dieses Vertrauen hat namentlich Bayerns Volk zu seinem angestammten, deutschgesinnten Könige.

Königliche Majestät! in dem Getriebe der Parteien, in dem endlosen Kampfe der Meinungen, wie sie um den Thron sich lagern, wo findet sich da der Wahrheit Ruhepunkt? Wir antworten: in dem Volke, in dem ganzen Volke, in den von ihm gewählten Vertretern. Deren freie unbehinderte Stimme ist der Krone einziger, der wahre Rath. —

Deutschlands Einigung, welcher Eure Königliche Majestät aufrichtig ergeben sind, fordert Opfer, welche freudig zu bringen, Allerhöchst Sie durch den Mund Ihrer Minister ausgesprochen haben. Auf diese Opfer deutscher Fürsten rechnend, (und Bayerns Stimme wiegt mit schwerem Gewichte) hat die deutsche Nationalversammlung die **Reichsverfassung** beschlossen, ihre **Anerkennung**, hat sie der Mängel auch manche, entsprechen auch einzelne ihrer Bestimmungen nicht den Wünschen der Völker — **erscheint Forderung der Nothwendigkeit**.

In dem Wirrsale der Meinungen und Strebungen ist Eines gewiß, des Volkes ernster Wille nach Erringung eines großen, einigen, alle seine Stämme umfassenden Vaterlandes, und nach Wahrung der nothwendigen, durch die Beschlüsse der Nationalversammlung ausgesprochenen Freiheiten nebst der Form ihrer Gewährleistung.

Die allerehrfurchtvollest unterschriebenen Gemeinde-Collegien finden es nicht in ihrer Stellung, hierin weiter zu gehen, ihre Aufgabe war die Andeutung, ihre Pflicht ist, in so ernster Zeit die Meinung einer Eurer Königlichen Majestät treu ergebener Stadt, deren Bürgerschaft ihres Verhältnisses zu Deutschland und zum engern Vaterlande Bayern sich wohl bewußt ist und an Erhaltung der gesetzlichen Ordnung nicht weniger als an Wahrung der errungenen und verheißenen Rechte und Freiheiten sich tief bewußt, theilhaftig, — vor den Thron zu bringen, darum eben so dringend als ehrfurchtsvoll zu bitten:

Eure Königliche Majestät wollen allergnädigst die Vertagung des Landtages zurücknehmen, die Vertreter des Volkes sofort einberufen und ihren Beirath auch in der deutschen Angelegenheit vernehmen.

Magistrat der Hauptstadt!

Vertreter der Gemeinde München!

Oft und mit verzweifelndem Harren haben wir auf Euch geblickt in drohenden Tagen des Vaterlands, — und Ihr zaudertet bisher, — die gewichtige Stimme der bayerischen Stadt in die Wage seines Geschickes zu werfen! —

In wichtigen Fragen habt Ihr Euch von Nachbarländern, ja von bayerischen Schwester-Städten das Neujahr abgewinnen lassen, und auch diesmal geht Würzburg, Nürnberg und die schwäbische Hauptstadt Euch in der Reihe der Thatlebendigen vor!

Doch noch immer ist es Zeit! Nur diesmal — wo es sich um Sein und Nichtsein des heißerrungenen Kleinods der deutschen Reichsverfassung handelt, — nur diesmal versteht Eure Stellung, und den Ruf des Volkes, der lautet

That! und wieder That!

Ihr scheut Euch vor Masserepresentation, vor Volksversammlungen: — hier habt Ihr Gelegenheit, nehmt kraft Eures würdevollen Amtes der Bürgervertretung die wichtigste Angelegenheit der Bürger in Eure Hand — **sie werden hinter Euch stehen, und Euch halten!**

Folgt dem edlen Beispiele der Schwesterstadt — und sichert Euch für alle Zukunft einen Platz **im Herzen Eurer Bürger**, — der Euch höher hebt und stärker hält, — als alle Throne der Welt!

Die Württembergische Kammer hat die Verläugner der Reichsverfassung für Hochverräther erklärt, — das einstimmige Urtheil des deutschen Volkes ist ihr beigetreten: Vertreter der Gemeinde München — handelt nach Ehre und Gewissen!!

Ihr werdet es, und wir sind bereit Euch an unsern Herzen zu empfangen:

Kamt Ihr auch spät — Ihr kamt doch!!

